

Neuigkeiten aus dem Moor

Zu Besuch in der Hochschule Wismar, Fachbereich Architektur

Am 11. März machten sich Uta Berghöfer und Dörte Wollenberg vom Wasserwerk der Zukunft auf den Weg nach Wismar, um dort den Fachbereich Architektur kennenzulernen. In der Ausbildung der zukünftigen Architekten spielt das Thema des nachhaltigen Bauens eine große Rolle. Die Hochschule Wismar setzt auf Konzepte zukunftsweisender Architektur, die den Schutz der Umwelt im Blick haben. Das Ziel ist es, eine andere Architektur zu denken, nachhaltiges und ganzheitliches Planen und Bauen als Standard zu festigen. Dabei spielen auch die nachwachsenden Rohstoffe als potentielle Baustoffe aus den Mooren eine Rolle, wie Erlen, Schilf, Rohrkolben, Moorgräser.

Prof. Martin Wollensak und Dr. Lucia Oberfrancová nahmen sich viel Zeit für den Austausch und führten ihre Gäste durch Labore und Werkstätten der Hochschule. Eine Zusammenarbeit zwischen dem Wasserwerk der Zukunft und der Hochschule Wismar zum Thema „Bauen mit Paludimaterialien“ ist geplant für das Wintersemester

2026/27 mit Exkursionen in die Moore des Malchiner Beckens, Fachvorträgen und einem Ideenwettbewerb.



Weitere Schritte im MOOReturn-Projekt

Im Rahmen des Projekts MOOReturn zur Entwicklung von Wertschöpfungsketten mit nasser Moornutzung sollen im Raum Malchin Möglichkeiten zum Wasserrückhalt auf entwässerten Moorflächen untersucht werden.

Zu diesem Zweck wurden der Polder Retzow und der Polder Basedow ausgewählt. Die Auswahl erfolgte im Rahmen einer vergleichenden Analyse entwässerter Polder gemeinsam mit der Universität Greifswald. Berücksichtigt wurden dabei verschiedene ökonomische, ökologische und administrative Kriterien, darunter Eigentumsverhältnisse, mögliche Synergieeffekte mit dem Umfeld, potenzielle Klimaeffekte, Flächengröße, Ertragsprognosen, hydrologischer Bewirtschaftungsaufwand oder die Zugänglichkeit der Flächen.

Um das Potenzial für Wasserstandanhebungen in den beiden Poldern zu bestätigen, werden zunächst fachliche Grundlagen ermittelt und Vorplanungen erstellt. Dabei werden unter anderem die Wasserverfügbarkeit, mögliche bauliche Maßnahmen sowie denkbare Auswirkungen von Wasserstandanhebungen in den Poldern und auf angrenzenden Flächen untersucht. Auf Basis dieser Ergebnisse sollen anschließend Gespräche mit Eigentümern und Nutzern über die Machbarkeit von Maßnahmen geführt werden. Die Umsetzung von Wasserstandanhebungen ist nur durch einen gemeinsamen Austausch und abgestimmten Entscheidungen sowie dem Einver-

ständnis aller Beteiligten möglich.

Die Planungsleistungen wurden von der Stadt Malchin ausgeschrieben. Den Zuschlag hat das Planungsbüro Stephan Reimann - Wasser&Moor aus Schorfheide erhalten. Ab der zweiten Juni Woche wird ein Mitarbeiter des Planungsbüros auf den Polderflächen zu sehen sein, der die Vermessung der Gräben durchführt.

Nach Abschluss der Vorplanung und den Gesprächen mit den Eigentümern und Nutzern soll die Planung im Jahr 2027 abgeschlossen werden.



„150 Jahre Dahmer Kanal“ – Zeitreise beim Talk inne Möhl

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Talk inne Möhl“ lädt das Museum Malchin am Sonntag, dem 28. Juni 2026, von 10 bis 12 Uhr zu einem besonderen Vormittag ein. Unter dem Titel „150 Jahre Dahmer Kanal“ nehmen Sabine und Gerald Klick gemeinsam mit Manfred Dahms die Gäste mit auf eine spannende Zeitreise durch die Geschichte des Dahmer Kanals.

Im Mittelpunkt steht die Entstehung und Entwicklung des Wasserweges zwischen dem Malchiner See und der Stadt Malchin, dessen Bau vor 150 Jahren abgeschlossen wurde. Die Referenten beleuchten die Bedeutung des Kanals für die Region und erinnern an historische Ereignisse und Veränderungen entlang des Gewässers.

Besonders willkommen sind Erinnerungen aus der Bevölkerung: Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, Fotos, Dokumente und persönliche Geschichten rund um den Dahmer Kanal mitzubringen und mit den Anwesenden zu teilen. So soll die Veranstaltung auch zu einem lebendigen Austausch über die regionale Geschichte werden. Wer bereits im Vorfeld Material oder Erinnerungen beisteuern möchte, kann sich bei Manfred Dahms melden: telefonisch unter

0172 3246040 oder per E-Mail an dahms-hs@t-online.de. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Archivfoto Dahmer Kanal